

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.08.2026	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Gremiendienste, Protokoll und Internationales	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2026/0235 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 772-001-1001 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung an Herrn Claus K. Netuschil

Vorlage vom: 17.08.2026

Beschlussvorschlag:

Herrn Claus K. Netuschil wird in Anerkennung seiner herausragenden künstlerischen Leistungen, die in besonderem Maße dem Wohl der Stadt dienen und zu deren Ansehen beitragen, die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage

Herr Claus K. Netuschil wurde am 30.03.1951 in Heppenheim geboren und lebt heute im Darmstädter Johannesviertel. Nach dem Realschulabschluss absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Textilkaufmann bei Roman Sobeck. Über das Abitur am Abendgymnasium führte ihn sein Weg an die Freie Universität Berlin, wo er Kunstgeschichte, Bibliothekswesen und Germanistik studierte.

Bereits im Alter von 25 Jahren gründete Claus K. Netuschil im Oktober 1976 seine Galerie zunächst als *Saalbau-Galerie* in der Saalbaustraße. Gemeinsam mit seiner im Jahr 2023 verstorbenen Ehefrau Edith Kriz entwickelte er die Galerie zu einer der bedeutendsten und nachhaltigsten Einrichtungen der Darmstädter Kunstszene.

1983 erfolgte der Umzug in die Adelungstraße, im Jahr 1991 die Umbenennung in *Galerie Netuschil*. Im Jahr 2007 fand die Galerie schließlich im Baumhaus in der Schleiermacherstraße, unmittelbar neben dem Hessischen Landesmuseum, ihren heutigen Standort.

In den vergangenen Jahrzehnten hat Claus K. Netuschil weit mehr als 600 Ausstellungen realisiert und kuratiert. Die Galerie widmet sich insbesondere der Kunst des 20. Jahrhunderts und hat dabei immer wieder auch die Darmstädter Kunstgeschichte in den Mittelpunkt gerückt. Einen besonderen Stellenwert besitzen Ausstellungen zur einheimischen Kunstszene, sowohl zu deren historischer Entwicklung als auch zu aktuellen Positionen. Die *Galerie Netuschil* ist zu einem festen Bestandteil des kulturellen Gedächtnisses und des Kunstlebens der Stadt Darmstadt geworden.

Von besonderer Bedeutung ist die in den Räumen der Galerie untergebrachte *Dokumentationsstelle zum Darmstädter Expressionismus*. Hierin zeigt sich das besondere Anliegen von Claus K. Netuschil, Kunst nicht nur auszustellen, sondern sie zu dokumentieren, historisch einzuordnen und zugänglich zu machen.

Claus K. Netuschil versteht es, Kunstgeschichte zu vermitteln. Seine Ausführungen sind von einer Begeisterung getragen, die darauf zielt, auch andere Menschen für Kunst zu gewinnen. Diese Fähigkeit zur Vermittlung macht ihn zu einer besonders prägenden Persönlichkeit des Darmstädter Kulturlebens.

Dabei gilt seine Leidenschaft nicht allein der bildenden Kunst. In den Räumen seiner Galerie finden regelmäßig auch Lesungen und Konzerte statt. Literatur und Musik sind für ihn selbstverständliche Bestandteile eines umfassenden Kulturverständnisses. Die Galerie ist dadurch zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung geworden, an dem unterschiedliche Kunstformen zusammengeführt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil von Claus K. Netuschils Lebenswerk ist darüber hinaus seine publizistische Tätigkeit. Bis zum Jahr 2012 erschienen in seinem Eigenverlag rund 80 Titel. Dabei handelt es sich vor allem um Kunstbücher und Ausstellungskataloge, aber auch um Lyrikbände.

Diese Publikationen sichern Erkenntnisse, dokumentieren Ausstellungen und Künstlerpersönlichkeiten und machen die Darmstädter Kunstgeschichte über den einzelnen Ausstellungszeitraum hinaus dauerhaft zugänglich.

Darüber hinaus hat er zahlreiche Aufsätze und Artikel für unterschiedliche Medien verfasst. Seine Veröffentlichungen reichen damit weit über die unmittelbare Galerietätigkeit hinaus und machen ihn zu einem profunden Kenner der Darmstädter Kultur- und Kunstgeschichte.

Besonders nachhaltig ist Claus K. Netuschils Engagement für das *Archiv Darmstädter Künstler*, welches er 1984 gründete und dessen Vorsitz er über vier Jahrzehnte bis 2024 innehatte. Das Archiv hatte von Beginn an das Ziel, die Darmstädter Kunstszene der Vergangenheit und Gegenwart zu dokumentieren und durch eigene Ausstellungen und Publikationen zu beleben. Aus dem ursprünglichen *Archiv Darmstädter Künstler* ist das *Kunst Archiv Darmstadt* hervorgegangen – eine zentrale Dokumentationsstelle für die bildende Kunst Darmstadts und der Region.

Das *Kunst Archiv* verfügt über eine Präsenzbibliothek und eine umfangreiche Kunstsammlung im Literaturhaus. Gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlich Engagierten wurde unter Claus K. Netuschils maßgeblicher Mitwirkung ein beeindruckendes kulturelles Angebot aufgebaut. Zuletzt zählte das Archiv rund 500 Mitglieder und etwa 20.000 Sammlungsstücke aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert.

Diese Zahlen verdeutlichen die Dimension des Wirkens von Claus K. Netuschil. Das *Kunst Archiv* ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Darmstädter Kulturlandschaft und kann als kulturelles Gedächtnis der Stadt bezeichnet werden. Dass eine solche Einrichtung über Jahrzehnte aufgebaut, erhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden konnte, ist untrennbar mit Claus K. Netuschils Engagement verbunden.

Das Programm des *Kunst Archivs* reicht weit über die reine Bewahrung von Kunstwerken und Dokumenten hinaus. Kunstreisen, Atelier- und Werkstattbesuche, Ausstellungsbesuche, Lesungen und Vorträge schaffen vielfältige Möglichkeiten der kulturellen Begegnung und Teilhabe.

Eine weitere Facette seines Wirkens ist seine Tätigkeit als Chronist der Künstlervereinigung Darmstädter Sezession. Damit trägt Claus K. Netuschil dazu bei, eine der bedeutenden Künstlervereinigungen der Stadt in ihrem historischen und aktuellen Wirken zu dokumentieren und im öffentlichen Bewusstsein präsent zu halten.

Claus K. Netuschils gesellschaftliches Engagement ist nicht nur auf den Kulturbereich beschränkt. Im Jahr 2006 gehörte er zu den Initiatoren der Demenz-Wohngemeinschaft Villa Mathildenhöhe und unterstützt dieses Projekt bis heute.

Das Elisabethenstift stellte dafür ein ehemaliges Schwesternwohnheim mit Hinterhaus und Garten zur Verfügung. Dort entstand eine Wohngemeinschaft mit zwölf Einzelzimmern, die einem besonderen Konzept folgt: Im Mittelpunkt stehen die individuelle Betreuung, die Sicherung der Alltagskompetenz und ein möglichst selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Demenz.

Gesellschaftliche Verantwortung versteht Claus K. Netuschil nicht als abstrakten Begriff, sondern als konkrete Aufgabe. Auch hier war und ist er bereit, gemeinsam mit anderen neue Wege zu beschreiten und langfristig Verantwortung zu übernehmen.

Claus K. Netuschil hat das Kulturleben Darmstadts über Jahrzehnte maßgeblich bereichert und mitgestaltet. Er ist nicht lediglich Beobachter oder Begleiter der Darmstädter Kunstszenen, sondern einer ihrer Motoren und prägenden Akteure. Seine außerordentliche Kenntnis der lokalen Kulturgeschichte, sein umfangreiches Archivwissen und seine jahrzehntelange Erfahrung machen ihn zu einem der tiefsten Experten für die Darmstädter Kunst- und Kulturgeschichte. Gleichzeitig besitzt er die seltene Fähigkeit, dieses Wissen mit Leidenschaft zu vermitteln.

Er ist ein bekennender Lokalpatriot und zugleich ein überzeugter Botschafter der Stadt. Durch Ausstellungen, Publikationen, Vorträge, Veranstaltungen, seine Galerie und das *Kunst Archiv* hat er dazu beigetragen, Darmstadt als Kunst- und Kulturstadt sichtbar zu machen und ihr kulturelles Profil zu schärfen.

Claus Netuschil ist von Beruf Galerist, aber seine Tätigkeit erschöpft sich nicht nur im Kunsthandel. Im Mittelpunkt stehen die Künstlerinnen und Künstler, ihre Werke, ihre Geschichte und die Vermittlung ihrer Bedeutung an die Öffentlichkeit.

Sein Lebenswerk ist deshalb in besonderer Weise mit Darmstadt verbunden. Die *Galerie Netuschil*, das *Kunst Archiv Darmstadt*, die *Dokumentationsstelle zum Darmstädter Expressionismus* und seine Publikationen sind sichtbare Zeugnisse eines Wirkens, das die Stadt kulturell geprägt und ihr Ansehen als Kunst- und Kulturstadt nachhaltig gefördert hat.

Im Jahr 2010 erhielt Claus K. Netuschil die Bronzene Verdienstplakette der Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2018 wurde er als Bekennender Heiner ausgezeichnet. Die Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung wäre nun eine Würdigung seines gesamten Lebenswerks.

Claus K. Netuschil steht beispielhaft für eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg mit außergewöhnlicher Energie, Sachkenntnis und persönlicher Leidenschaft zum kulturellen Wohl ihrer Stadt beigetragen hat.

Er hat Darmstadts Kunstleben nicht nur begleitet, sondern aktiv gestaltet. Er hat Künstlerinnen und Künstler gefördert, Ausstellungen ermöglicht, Kunstgeschichte dokumentiert, Publikationen geschaffen, kulturelle Begegnungen initiiert und mit dem *Kunst Archiv Darmstadt* eine Institution aufgebaut, die heute einen unschätzbaren Beitrag zur Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses der Stadt leistet.

Dabei verbindet sich bei Claus K. Netuschil fachliche Kompetenz mit persönlicher Begeisterung und gesellschaftlicher Verantwortung. Sein Engagement ist kontinuierlich, umfassend und nachhaltig. Es hat nicht nur das kulturelle Leben Darmstadts bereichert, sondern auch dazu beigetragen, die besondere kulturelle Identität der Stadt nach innen zu stärken und nach außen sichtbar zu machen.

Nach § 8 der Satzung über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten und von Jubilaren/Jubilarinnen durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ehrungsordnung), zuletzt geändert durch Satzung vom 11.12.2024 und in Kraft getreten am 15.12.2024, kann die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung Persönlichkeiten verliehen werden, die in ihrem Beruf einmalige oder wiederkehrende hervorragende wissenschaftliche, künstlerische oder wirtschaftliche Leistungen zur Förderung des Wohls der Stadt und der Mehrung ihres Ansehens erbracht haben.

Herr Claus K. Netuschil erfüllt diese Voraussetzungen in herausragender Weise. Seit fünf Jahrzehnten prägt er das kulturelle Leben Darmstadts mit außergewöhnlichem persönlichem Engagement, großer Sachkenntnis und Begeisterung. Als Galerist, Ausstellungskurator, Autor, Herausgeber, Chronist und Kulturvermittler hat er sich um die Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt in einer Weise verdient gemacht, die weit über sein eigentliches berufliches Tätigkeitsfeld hinausreicht. Er hat sich in herausragender Weise um die Kunst, die Kultur und das kulturelle Gedächtnis der Wissenschaftsstadt Darmstadt verdient gemacht.

Darmstadt, 17.08.2026
772.1

Dezernat I

Hanno Benz
Oberbürgermeister